



C.H. BECK
LITERATUR · SACHBUCH · WISSENSCHAFT

IGdJ
Institut für die Geschichte
der deutschen Juden

**Hamburger
Institut für
Sozialforschung**

Otto Liebmann zum 80. Todestag

Gespräch mit Ute Schneider, Stefan Rebenich und Clemens Boehncke
Grußwort: Jonathan Beck

Eine Veranstaltung des Hamburger Instituts für Sozialforschung in Kooperation mit dem Verlag C.H.Beck, dem Institut für die Geschichte der deutschen Juden und mit "Palandt umbenannt – Initiative für eine kritische Erinnerungskultur in der Rechtswissenschaft"

Hamburger Institut für Sozialforschung, 13. Juli 2022

Ute Schneider

Prof. Dr.; Buchwissenschaftlerin, Professorin sowie akademische Direktorin am "Gutenberg-Institut für Weltliteratur und schriftorientierte Medien, Abteilung Buchwissenschaft" an der Univ. Mainz; sie promovierte 1994 mit einer Arbeit zum Thema "Friedrich Nicolais Allgemeine Deutsche Bibliothek als Integrationsmedium der Gelehrtenpolitik"; im Jahr 2001 habilitierte sie sich mit einer berufssoziologischen Untersuchung zur Funktion des Lektors im literarischen Verlag. Ihre Forschungsschwerpunkte sind u.a. aktuelle und historische Dimensionen des Lesens, die Geschichte des Buchgebrauchs von der Frühen Neuzeit bis ins 20. Jahrhundert sowie die Wechselwirkung zwischen Wissenschafts- und Verlagsgeschichte.

Eine Auswahl ihrer Veröffentlichungen

Autorschaft und literarischer Markt. In: Michael Wetzel (Hg.): Grundthemen der Literaturwissenschaft: Autorschaft. Berlin (u.a.): De Gruyter, 2022; S. 429-447

zus. mit Philip Ajouri: Bilder vom Lesen in der bildenden Kunst: ein Forschungsüberblick [sowie ein weiterer Beitrag]. In: Ute Schneider, Philip Ajouri (Hg.): Inszenierung des Buchs im Internet. Wiesbaden: Harrassowitz Verlag, 2021; S. 5-34

Literaturverhältnisse I. Entwicklung des Literaturmarkts. Buchhandelsbranche und Druckgewerbe. In: Norbert Otto Eke (Hg.): Vormärz-Handbuch. Bielefeld: Aisthesis Verlag, 2020; S. 455-464

zus. mit Ursula Rautenberg: Historisch-hermeneutische Ansätze der Lese- und Leserforschung [sowie weitere Beiträge]. In: Ute Schneider, Ursula Rautenberg (Hg.): Lesen. Ein interdisziplinäres Handbuch. Berlin: De Gruyter, 2018; S. 85-114 *

Stefan Rebenich

Prof. Dr.; Historiker, Professor sowie Direktor der Abteilung für Alte Geschichte und Rezeptionsgeschichte der Antike an der Univ. Bern.; er promovierte 1990, 1995 folgte die Habilitation mit einer Arbeit zum Thema "Theodor Mommsen und Adolf Harnack. Wissenschaft und Politik im Berlin des ausgehenden 19. Jahrhunderts"; nach diversen Lehrstuhlvertretungen und Lehraufträgen wechselte er 2005 an die Univ. Bern; später war er dort zunächst Vizedekan und Senator, danach Dekan der Philosophisch-historischen Fakultät. Seine Forschungsschwerpunkte sind u.a. die griechisch-römische Antike, die Spätantike und die Wissenschaftsgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts.

Eine Auswahl seiner Veröffentlichungen

Der *Helios-Hymnos* als Beitrag zu Julians Religionspolitik: Herrschaftsrepräsentation und pagane Reaktion. In: Michael Schramm (Hg.): Sonne, Kosmos, Rom. Kaiser Julian, Hymnos auf den König Helios. Tübingen: Mohr Siebeck, 2022; S. 211-232

Wilhelm von Humboldt. Die Entstehung des Bürgertums aus dem Geiste der Antike [sowie ein weiterer Beitrag]. In: Stefan Rebenich: Die Deutschen und ihre Antike. Eine wechselvolle Beziehung. Stuttgart: Klett-Cotta, 2021; S. 19-33

Altertum und Moderne. Das Bild der Antike in den *Geschichtlichen Grundbegriffen* [sowie ein weiterer Beitrag]. In: Stefan Rebenich, u.a. (Hg.): Archäologie der Moderne. Antike und Antike-Rezeption als Paradigma und Impuls. Basel: Schwabe Verlag, 2020; S. 305-338 *

zus. mit Johannes Wienand: Monarchische Herrschaft im Altertum. Zugänge und Perspektiven. In: Stefan Rebenich (Hg.): Monarchische Herrschaft im Altertum. Berlin (u.a.): De Gruyter, 2017; S. 1-42

C.H.Beck 1763 – 2013. Der kulturwissenschaftliche Verlag und seine Geschichte. München: Beck, 2013

Jonathan Beck

Dr.; Verleger, aktuell Leiter des geistes- und kulturwissenschaftlichen sowie des literarischen Teils des Verlags C.H. Beck. Er war Junior Research Fellow am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung und u.a. wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Berliner Humboldt-Univ. und promovierte im Jahr 2007 mit einer Arbeit zum Thema "Resale price maintenance for books. Empirical approaches to a welfare assessment"; seit 2008 ist er bei C.H. Beck tätig, zunächst als Lektor und Projektleiter ePublishing, danach als Lektorats- und Programmleiter für Wirtschaftswissenschaften und Wirtschaftspraxis im zur Unternehmensgruppe gehörenden Verlag Franz Vahlen.

Eine Auswahl seiner Veröffentlichungen

zus. mit Hans Dieter Beck: "Bei vielen Büchern ist vor Weihnachten kein Nachdruck mehr möglich" [Interview]. In: Handelsblatt. 17. Oktober 2021

"Bei uns stehen Autoren mit ihrem Namen für ein Thema ein" [Interview]. In: Die Welt. 31. August 2020

Orientierung in einer hochkomplexen Welt [Interview]. In: Buchreport. 50(2019),7-8; S. 42-46

zus. mit Michael Roesler-Graichen: "Das Programm soll attraktiver werden". In: Börsenblatt. 181(2014),27; S. 20

Clemens Boehncke

M.A.; Politikwissenschaftler und Soziologe, Wissenschaftler in der Forschungsgruppe Rechtssoziologie am Hamburger Institut für Sozialforschung. Zuvor war er wissenschaftlicher Mitarbeiter an den Instituten für Soziologie und für Politikwissenschaft der Georg-August-Univ. Göttingen. Seine Arbeitsschwerpunkte sind die Rechtssoziologie, Rechtsgeschichte, Staats- und Herrschaftssoziologie sowie die Wissenschaftstheorie der Sozialwissenschaften.

Eine Auswahl seiner Veröffentlichungen

Die "Freirechtler" als Intellektuellengruppe betrachtet. In: Zeitschrift für Rechtssoziologie. 41(2021),2; S. 185-214 *

Die Vermählung von Eros und Erkenntnis. [Rezension zu:] Iris Dankemeyer: Die Erotik des Ohrs. Musikalische Erfahrung und Emanzipation nach Adorno. Berlin: Edition Tiamat, 2020. In: Soziopolis, 21. April 2021
online unter: <https://www.sozio.polis.de/die-vermaehlung-von-eros-und-erkenntnis.html>

zus. mit Oliver Römer, Markus Holzinger (Hg.): Soziologische Phantasie und kosmopolitisches Gemeinwesen. Perspektiven einer Weiterführung der Soziologie Ulrich Becks. Baden-Baden: Nomos, 2020 *

Auch eine Geschichte des Rechts. [Rezension zu:] Nils Jansen: Recht und gesellschaftliche Differenzierung. Fünf Studien zur Genese des Rechts und seiner Wissenschaft. Tübingen: Mohr Siebeck, 2019. In: Zeitschrift für Rechtssoziologie. 40(2020),1/2; S. 252-262 *

* diese Bücher und Zeitschriftenaufsätze sind in Bibliothek / Archiv vorhanden

**Bibliothek (Tel. 414097-70) und Archiv (Tel. 414097-31)
Öffnungszeiten: Di + Do 9-17 Uhr und nach Vereinbarung
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

**Hamburger
Institut für
Sozialforschung**
BIBLIOTHEK